

RP 31.8.15

X Begeisterte Resonanz bei Schauzeit Rheydt

Handgefertigte Teeschalen, Schmuck, Gemälde oder coole Taschen: Bis zum 26. September stellen kreative Unternehmer, Designer und Künstler in leerstehenden Ladenlokalen aus.

VON MARION LISKEN-PRUSS

Sie heißen Gardasee, Paris, Acapulco und Rheydt und teilen sich ein Regal mit Reiseschreibmaschinen aus der ganzen Welt. Worum es geht? Um handgefertigte Taschen und Accessoires aus alten Reisekoffern der 50er bis 70er Jahre. Das Modell Rheydt hingegen ist eine solide Baumwolltasche, die mit dem Rheydter Alufanten bedruckt ist. „Die Nachfrage nach dem Baumwollshopper ist so groß, dass wir übers Wochenende nachproduzieren müssen“, sagt Martin Knops, der in den Räumen an der Hauptstraße 39 zu finden ist.

Der Diplom-Designer nimmt teil an dem Projekt „Schauzeit“, bei dem Start-ups, Designer und Künstler 15 Leerstände in der Rheydter Innenstadt in temporäre Läden und Galerien verwandeln. Mit den Besucherzahlen ist er sehr zufrieden. Seit Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners am frühen Samstagvormittag symbolisch den ersten Schlüssel umgedreht hat, haben zahlreiche Flaneure und Kunden bei ihm vorbeigeschaut. „Es ist ein ausgezeichnetes Konzept, die Leerstände vorübergehend mit Leben zu füllen“, sagt Gerd Heinzer, der mit seiner Frau durch die Innenstadt bummelt.

Und die Rheydterin Denise Becker hat sich vorgenommen, im Laufe der nächsten Tage alle Schauzeit-Orte aufzusuchen. Ein paar Häuser weiter, an der Hauptstraße 35, gibt es ebenfalls nur zufriedene Gesichter. Als „Galerie Temporaire“ haben sich hier zehn Künstler zusammengeschlossen, um mit Glasdesign, bemaltem Porzellan und Gemälden ein breites Spektrum an Kunst und Kunsthandwerk zu präsentieren. „Wir freuen uns, dass wir das Ladenlokal kostenfrei nutzen können“, sagt Herma Blindert.

Denn gefördert wird das Projekt aus den Geldern der „Sozialen Stadt Rheydt“ mit Unterstützung der

Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFMG). Etwas versteckt in der Passage Mühlenstraße 56 verkauft Jana Plotkina selbstentworfenen Harems-Hosen, die sich durch einen tiefen Schritt auszeichnen. Ruhiger ist es hier, was der guten Stimmung keinen Abbruch tut. „Es ist ein Erfolgserlebnis, dass wir dabei sein können“, sagt sie.

Zuvor hatte nämlich eine Jury die Schauzeit-Teilnehmer aus zahlreichen Bewerbern ausgewählt. Im Ladenlokal an der Harmoniestraße 20 haben sich vier Designer zusammengeschlossen, darunter Constanze Neues. Sie bietet japanisch inspirierte Teeschalen an, die sie aus Porzellan und Beton gefertigt hat: „Wie schön, dass wir zum kreativen Potenzial in Rheydt beitragen können“, sagt sie.

An der Friedrich-Ebert-Straße 45 teilen sich Barbara Schwinges, Gesine Jost und Marius Müller ein leerstehendes Ladenlokal. Während Barbara Schwinges mit Quartiersmanager Markus Offermann die Schauzeit ins Leben gerufen hat, verfolgt Kommunikationsdesigner Marius Müller das Konzept wissenschaftlich. „Was macht das Projekt mit der Grundstimmung im Stadtteil?“, ist eine der Fragen, denen er nachgeht.

Das steht für zahlreiche Besucher schon fest: „Das Konzept füllt die Innenstadt mit Leben. Vielleicht entwickeln sich hieraus weitere Geschäftsmodelle.“



Blick in das Schaufenster der Hauptstraße 39 in Rheydt: Das Geschäftslokal ist als Designgalerie eingerichtet und bietet Taschen an.

RP-FOTO: JÖRG KNAPPE

SO GEHT'S WEITER

Noch bis 26. September mit Höhepunkten

Wo In 15 leerstehenden Ladenlokalen in der Rheydter Innenstadt und den Seitenstraßen

Dauer Die Schauzeit läuft noch bis zum 26. September. Geöffnet haben die Ladenlokale wie reguläre Geschäfte.

Programm 13. September beim Blumensonntag; 19. und 20. September beim Kunstwochenende; am 26. September ist dann „Happy End“ an allen Schauzeit-Standorten.

Informationen unter www.schauzeit-rheydt.de